

Produktname: p53R2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15650**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht 40kDa

Antigen-Informationen

Genname	RRM2B RRM2B; P53R2; Ribonucleoside-diphosphate reductase subunit M2 B; TP53-inducible
Alternative Namen	ribonucleotide reductase M2 B; p53-inducible ribonucleotide reductase small subunit 2-like protein; p53R2
Gen-ID	50484.0
SwissProt ID	Q7LG56
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, das aus der internen Region des humanen p53R2 abgeleitet ist.

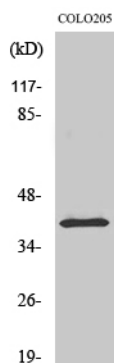
Hintergrund

Dieses Gen kodiert die kleine Untereinheit einer p53-induzierbaren Ribonukleotidreduktase. Dieses heterotetramere Enzym katalysiert die Umwandlung von Ribonukleosiddiphosphaten in Desoxyribonukleosiddiphosphate. Das Produkt dieser Reaktion ist für die DNA-Synthese notwendig. Mutationen in diesem Gen wurden mit dem autosomal-rezessiven mitochondrialen DNA-Depletionssyndrom, der autosomal-dominanten progressiven externen Ophthalmoplegie Typ 5 und der mitochondrialen neurogastrointestinalen Enzephalopathie in Verbindung gebracht. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2010] Katalytische Aktivität: 2'-Desoxyribonukleosiddiphosphat + Thioredoxindisulfid + H₂O = Ribonukleosiddiphosphat + Thioredoxin. Cofaktor: Bindet 2 Eisenionen pro Untereinheit. Erkrankung: Defekte im RRM2B-Gen sind die Ursache des enzephalomyopathischen mitochondrialen Depletionssyndroms mit renaler Tubulopathie (EMDSRT) [MIM:612075]. Das mitochondriale DNA-Depletionssyndrom (MDS) ist eine klinisch heterogene Gruppe von Erkrankungen, die durch eine Reduktion der mitochondrialen DNA-Kopienzahl (mtDNA) gekennzeichnet ist. Die enzephalomyopathische Form mit renaler Tubulopathie manifestiert sich in verschiedenen Kombinationen von Muskelhypotonie, Tubulopathie, Krampfanfällen, Atemnot, Diarrhö und Laktatazidose. Funktion: Spielt eine zentrale Rolle für das Zellüberleben durch die Reparatur geschädigter DNA in p53/TP53-abhängiger Weise. Liefert Desoxyribonukleotide für die DNA-Reparatur in Zellen, die sich in der G1- oder G2-Phase befinden. Enthält ein für die Katalyse notwendiges Eisen-Tyrosyl-Radikalzentrum. Bildet einen aktiven Ribonukleotidreduktase-(RNR)-Komplex mit RRM1, das sowohl in ruhenden als auch in proliferierenden Zellen als Reaktion auf DNA-Schäden exprimiert wird. Induktion: Als Reaktion auf DNA-Schäden in Wildtyp-p53/TP53-abhängiger Weise. Signalweg: Verarbeitung genetischer Informationen. DNA-Replikation., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Ribonukleosiddiphosphatreduktasen mit kleiner Kette., Subzelluläre Lokalisation: Transloziert als Reaktion auf DNA-Schäden vom Zytoplasma in den Zellkern., Untereinheit: Heterotetramer mit großer (RRM1)-Untereinheit. Interagiert mit p53/TP53. Interagiert als Reaktion auf DNA-Schäden mit RRM1., Gewebespezifität: Weit verbreitet und stark im Skelettmuskel exprimiert, schwach im Thymus. Wird in epithelialen Dysplasien und Plattenepithelkarzinomen exprimiert.

Forschungsbereich

Purinstoffwechsel; Pyrimidinstoffwechsel; Glutathionstoffwechsel; p53;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen p53R2-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000

